



Monika Pieczonka, 31 Jahre alt, Juristin aus Erding, kandidiert als BLSV-Vizepräsidentin Recht und Personal: "Ich bin von allen Kandidaten unseres Teams voll überzeugt. Wir sind keine Fantasten, sondern Leute, die beruflich etwas erreicht haben, die in den verschiedensten Sportbereichen viel Erfahrung gesammelt und etwas vorzuweisen haben. Alle stehen mitten im Leben und sind Experten in ihrem Fachbereich. Die Mannschaft bringt eine große Kompetenz mit und steht vor allem für Fair Play."



Günther Jackl, 51 Jahre alt, Betriebsratsvorsitzender aus Eltmann, kandidiert als BLSV-Vizepräsident Breitensport und Bildung: "Wir wollen die Dinge anders machen, als sie in den letzten Jahren gelaufen sind. Ein Neuanfang für den BLSV ist dringend nötig. Am wichtigsten ist es dabei, den Kontakt zur Basis wieder zu intensivieren. Momentan wird von oben nach unten regiert und das ist kein Stil für die Zukunft."



Hubert Schwarz, 62 Jahre alt, aus Oberaudorf, Sprecher des Vorstands des Deutschen Skiverbandes, kandidiert als BLSV-Vizepräsident Leistungssport: "Als Olympiasieger weiß ich, wo die Spitzensportler Hilfe brauchen. Aber auch der Nachwuchs benötigt erneuerte Strukturen, exzellente Trainer und ein funktionierendes Umfeld. Das gilt es im BLSV auf die kommenden Jahre hin zu schaffen."



Volker Schüssler, 50 Jahre alt, selbstständiger Steuerberater aus Deggendorf, kandidiert als BLSV-Vizepräsident Finanzen: „Sollte ich in die BLSV-Führung gewählt werden, ist vorrangig zu prüfen, wie es finanziell wirklich um den Verband steht. Der Vorgang muss schonungslos und ohne Tabus geschehen. Hierzu bedarf es der engen Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und vor allem dem Wirtschaftsrat.“



Harald Güller, 60 Jahre alt, Landtagsabgeordneter aus Neusäß bei Augsburg, kandidiert als BLSV-Präsident: "Die aktuellen Fragestellungen um den BLSV haben mich veranlasst in den demokratischen Wettstreit um eine künftig gute Führung des BLSV zu treten. Mit vielen guten Ideen, hervorragenden Mitstreitern und dem Versprechen, auf einen offenen, konstruktiven und von gegenseitigem Vertrauen geprägten Dialog, bewerbe ich mich."

Begeisterung **L**eidenschaft **S**tärke **V**ertrauen **Dafür stehen wir!**



Liebe Freundinnen und Freunde des bayerischen Sports,

der BLSV muss heute und morgen die Weichen für die Zukunft stellen. Wir haben uns in den vergangenen Monaten viele Gedanken darüber gemacht.

Wofür stehen wir?

Primäre Bedeutung hat für uns die Stärkung und Unterstützung der Sportkreise bei ihren Aufgaben. Wir wissen, was Ihr leistet, eure Arbeit hat eine sehr große Bedeutung für den Verband. Die Basis muss funktionieren, daher stehen wir für eine Anhebung der Bedeutung und Wertschätzung der Arbeit in den Kreisen. Die Bedeutung der Sportkreise mit ihrer Nähe zu den Vereinen, zur Basis, zu den Notwendigkeiten vor Ort bedürfen einer zuverlässigen und schnellen Unterstützung von der BLSV-Zentrale, vor allem bei organisatorischen und sonstigen Problemen. Das ist unser Anspruch.

Ein wichtiger Punkt in der Arbeit vor Ort ist der Sport für Ältere. Dies ist eine zentrale Angelegenheit des Breitensports. Hier kann und muss die Arbeit und die Zuständigkeit der Sportkreise und damit dann die Arbeit in den Vereinen deutlich gestärkt werden. Für alle diese Aufgaben sind vor Ort eigene finanzielle Entscheidungen und damit der Zugriff auf eine eigene Kasse unbedingt notwendig.

Die Sportfachverbände haben ihre eigenen, klar definierten Aufgabenbereiche mit selbstständigen Strukturen. Dazu gehören an prominenter Stelle natürlich der Leistungs- und Nachwuchssport. Wir haben einen ehemaligen Olympiasieger mit im Team, der ganz genau weiß, wo man den Hebel ansetzen muss. Dazu gehört aber auch ein gemeinsames Auftreten von BLSV und Sportfachverbänden gegenüber der Politik bei der Förderung und der Gestaltung der Richtlinien. Nur gemeinsam können wir unsere Interessen der sportfachlichen Positionen gegenüber den Fördergebern (Bund/Freistaat) vertreten.

Eine wichtige Aufgabe sehen wir also darin, die Sportfachverbände im Gesamtzusammenhang BLSV zu unterstützen. Und zwar Miteinander – mit Sportkreisen und Sportbezirken – nicht Gegeneinander.

Wir legen größten Wert auf einen respektvollen, wertschätzenden und von gegenseitigem Vertrauen geprägten Umgang miteinander. Das gilt sowohl für das Ehrenamt als auch für das Hauptamt. Wir stehen für Versöhnung streitbarer Parteien, wollen Zusammenführen und stellen die Gemeinsamkeiten in den Mittelpunkt, anstatt weiter zu spalten. Denn wir wollen das „Fair Play“ leben und wollen nicht nur darüber reden.

Ein für die Zukunft ungeheuer wichtiges Thema sind „Finanzen und Transparenz“. Dazu hat unser Team die wesentlichen Punkte im Schreiben vom 21. Juni 2023, das Ihr ja sicher gelesen habt, zusammengefasst.

In Richtung Bayerische Staatsregierung und Bayerischer Landtag ist die Verstetigung der bisher jeweils nur für ein Jahr erhöhten Gelder unabdingbar. Unsere Sportcamps und die Beteiligung an der Sportschule Oberhaching sind wichtig. Sie brauchen aber auch klare Konzepte für den künftigen Sportbetrieb und die Betriebskosten, vor allem aber auch für die Investitionen in der Zukunft. Dies werden wir aber nur mit massiver staatlicher Hilfe schaffen. Und dazu braucht es das Vertrauen des Staates in einen starken und nicht gespaltenen BLSV.

Wir stehen

- für den notwendigen Zusammenhalt zwischen Sportvereinen, Sportkreisen und Sportfachverbänden**
- für eine gute Zukunft des organisierten Sports in Bayern**
- für frischen Elan**
- mehr Ruhe im Verband**
- mehr Konzentration auf die Hauptaufgaben**

Wir wollen

- gemeinsam mit Euch die Zukunft des Sports in Bayern gestalten**
- uns mit voller Kraft einbringen**
- auch Motivatoren für andere sein**
- mit Euch den Verband als Dachverband des organisierten Sports in eine gute Zukunft führen**

Wir brennen dafür, uns für Euch und Eure Interessen einzubringen.

Euer Team

**Harald Güller
Monika Pieczonka
Günther Jackl
Hubert Schwarz
Volker Schüßler**